

Factsheet: Startchancen-Programm (SCP)

Historie:

- Vereinbarung aus dem Koalitionsvertrag wird ab dem Schuljahr 2024/2025 umgesetzt, Laufzeit: 10 Jahre
- 02/2024: Bund und Länder verständigen sich abschließend zum Programmkonzept
- 03-06/2024: Ausgestaltung der Programmarchitektur auf Ebene der Bundesländer
- 1. Lesung des Antrages „Gute Startchancen für mehr Bildungsgerechtigkeit“ im Bundestag (04/2024)
- Unterzeichnung der Vereinbarungen durch Bundesbildungsministerin und Präsidentin der KMK (06/2024)
- Änderung des Finanzausgleichsgesetzes zur Finanzierung des Programms (07/2024)

Programm-Ziele:

- Leistungsfähigkeit des Bildungssystems nachhaltig verbessern
- Bildungs- und Chancengerechtigkeit erhöhen
- Starke Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft und Bildungserfolg aufbrechen

Konzept – 3 Programmsäulen:

- **Säule 1:** Investitionsprogramm für eine zeitgemäße und förderliche Lernumgebung
- **Säule 2:** Chancenbudget für bedarfsgerechte Lösungen (siehe unten „Orientierungspapier“)
- **Säule 3:** Personal zur Stärkung multiprofessioneller Teams (auch Schulsozialarbeit)
- Förderung zu 60% an Grundschulen, 40% an weiterführende Schulen, inkl. Berufsschulen
- Fördervolumen: 20 Milliarden Euro (jährlich bis zu 1 Milliarde vom Bund + 1 Milliarde seitens der Länder)
- Mittelverteilung auf Ebene der Bundesländer bzw. die Auswahl der Schulen, die davon profitieren sollen, erfolgt anhand sozialer Kriterien („Brennpunkt-Standorte“)

→ **Relevant für die Jugendhilfe, Jugendsozialarbeit und Schulsozialarbeit sind insbesondere Säulen 2 (Chancenbudget) und 3 (multiprofessionelle Teams).**

→ Viele mögliche Maßnahmen zur Kooperation mit außerschulischen Akteuren gibt es in Säule 2: Gesundheitsförderung, Demokratiebildung, Vorlese-Patenschaften, soziale Kompetenztrainings, Präventionsprogramme (Absentismusprävention), digitale Instrumente zur beruflichen Orientierung, individuelle Begleitung dabei, Berufseinstiegsbegleitung „Instrument BA mit 50% Ko-Finanzierung, §49 SGB VIII“, Übergangsgestaltung insgesamt, Sozialraum-Angebote u.v.m.

Wichtige Dokumente/Homepages:

- Beteiligte Schulen (Start mit 2.060 Schulen, weitere ab 2025/26) - Suchfunktion: <https://t1p.de/7ipmm>
- Bund-Länder-Vereinbarung: <https://t1p.de/8q6rb>
- Verwaltungsvereinbarung: <https://t1p.de/sdq4g>
- Orientierungspapier für Säule 2: <https://t1p.de/h0vda>

Lobbying- und Öffentlichkeitsarbeit zu Anliegen der (kath.) Jugendsozialarbeit zum SCP:

- Stellungnahmen: <https://t1p.de/t2v5o>, <https://t1p.de/icip3>
- Pressemeldung: <https://t1p.de/rwq2w>
- Weiteres: Beiträge Jugendsozialarbeit-News der BAG KJS; Muster-Anschreiben für Länderebene; geplant: Pressemeldung mögl. zum Programm-Start
- Zusammenarbeit des Kooperationsverbundes JSA mit Expert:innenforum des WZB/Robert-Bosch-Stiftung

Wichtig für Träger und Fachkräfte in der Jugend- und Schulsozialarbeit:

- Expertise und Angebote in das Programm/in den Programm-Schulen einbringen, um Bedarfe der Zielgruppen und Schulen zu benennen sowie Programmumsetzung mitzugestalten
- Anknüpfen an vorhandene Strukturen sicherstellen, Parallelstrukturen vermeiden
- Der Kooperationsverbund Jugendsozialarbeit betont, dass die schulbezogene Jugendsozialarbeit, Schulsozialarbeit und die Jugendberufshilfe fundierte Angebote und Expertise vorhalten.